

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Ausgabe 47 · Dezember 2017



Intern

Witten-Mitte ausgezeichnet mit Zertifikat
"Generationengerechtes Wohnen im Quartier"

Aktuell

Baumaßnahmen 2018 für ein gutes und sicheres Wohnen

Aus den Wohngebieten

Stein schmückt Steinhügel

Rückblick

Markt der Möglichkeiten

Grußwort



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

am 25. Oktober kam Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Rahmen ihrer Quartiersfachreise „Innovative Wohnprojekte und vorbildliche Quartiere im öffentlich geförderten Wohnungsbau“ auch nach Witten, um den Neubau unserer Genossenschaft am Bommerfelder Ring 12 zu besichtigen. Das Gebäude wurde in nur zwölf Monaten errichtet und vereint eine zweizügige Kita und vierzehn öffentlich geförderte, barrierefreie Wohnungen unter einem Dach (Seiten 4/5).

Die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte hat sich als eines von neun Wohnungsunternehmen erfolgreich an dem Auditierungsverfahren „Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ be-

teiligt und wurde dafür im November zertifiziert. Das Pilotprojekt wird von fachkompetenten Partnern wie dem v. g. NRW-Ministerium, der NRW.BANK, der Bertelsmann Stiftung, dem VdW Rheinland Westfalen und dem Verein Familiengerechte Kommune als Gemeinschaftsinitiative begleitet. Die in dem Projekt erarbeiteten Ziele sollen in den kommenden drei Jahren in unserem Quartier „Cregeldanz/Heven-Ost“ umgesetzt werden (Seiten 6/7).

Für ein gutes und sicheres Wohnen und Leben in unserer Gemeinschaft haben wir auch für das kommende Jahr wieder zahlreiche Baumaßnahmen für unsere Mitglieder und Mieter geplant. Neben der laufenden Instandhaltung werden in verschiedenen Quartieren Wärmedämm-Maßnahmen, Dachneueindeckungen, Fassaden- und Treppenhausanstriche ausgeführt und zur Sicherheit der Mieter neue Haustüren mit Sprechanlagen eingebaut. Die Modernisierung einzelner Wohnungen, insbesondere nach Beendigung langjähriger Mietverhältnisse, ist ebenfalls fest eingeplant. In Vormholz wird ein Teil des ehemaligen Coop-Ladenlokals zu Kitaräumlichkeiten umgebaut und am Sonnenschein entstehen Appartements für Menschen mit Behinderungen. Näheres dazu auf Seite 9.

Gerade in der dunklen Jahreszeit, wenn die Tage kürzer werden, fühlen sich Menschen oft ein-

sam. Doch es gibt viele Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen oder mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Genossenschaft bietet dazu regelmäßig unterhaltsame Nachmittage in ihrem Mitgliedercafé und Begegnungszentrum. Auch über das „Netzwerk der Begegnungsstätten von Witten“, welches unsere Sozialarbeiterin mit koordiniert, bieten sich Chancen für Geselligkeit und Unterhaltung (Seiten 13 und 15ff.).

Zum Jahresausklang möchten wir uns auch bei allen Mitgliedern bedanken, die unsere Gemeinschaft ehrenamtlich unterstützen und sich in vielfältiger Weise engagieren.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen schönen Jahreswechsel und ein gutes neues Jahr.

Ihr
Frank Nolte
Vorstandsvorsitzender

Betriebsruhe

Vom 27. bis 29. Dezember 2017 bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an die in unserer Notdienst-Liste 2017/2018 genannten Handwerker.

Impressum



Unser Zuhause

Das Magazin der
Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG

Dieckhoffsfeld 1 · 58452 Witten
Telefon 0 23 02 / 2 81 43 - 0
Telefax 0 23 02 / 2 33 54
E-Mail info@witten-mitte.de

Titelbild: Axel Heise

Redaktion
Frank Nolte, Gerhard Rother,
Heidi Schneider
Telefon 0 23 02 / 2 81 43 - 11

Gestaltung und Druck
Offsetdruck Dieckhoff
Dorfstraße 5 · 58455 Witten
Telefon 0 23 02 / 2 62 31
E-Mail info@dieckhoff-druck.de

Unsere Service-Zeiten



Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1
58452 Witten

Zentrale 0 23 02 / 2 81 43 - 0

E-Mail info@witten-mitte.de
Internet www.witten-mitte.de

Sprechzeiten der Wohnungsverwaltung

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr
Freie Sprechstunde
ohne Terminvereinbarung
Mittwoch Nachmittags
nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns

Mo. - Do. 7.30 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 16.15 Uhr
Fr. 7.30 bis 12.30 Uhr

caritas
Witten
... denn Pflege ist Vertrauenssache!



Es ist schön, wenn Sie die nötige Hilfe und Pflege im Kreis der Familie organisieren können. Aber mit der richtigen Unterstützung kann Ihr Alltag weiter an Qualität gewinnen...

Caritas-Pflegedienst
Marienplatz 2 · 58452 Witten
Telefon: 02302/91090-90 · pflege@caritas-witten.de



Mitgliederversammlung

ARGE Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaften in Dresden

Die Arbeitsgemeinschaft der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaften ist die gemeinsame Interessenvertretung von 31 Wohnungsunternehmen mit deutschlandweit rund 40.000 Wohnungen. Die ARGE-Mitglieder pflegen den regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch zu aktuellen wohnungswirtschaftlichen Themen. Dachverband ist der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., der bundesweit rund 3.000 Genossenschaften und Wohnungsunternehmen vertritt.

Am 19./20. September fand in Dresden die 48. Mitgliederversammlung der ARGE statt. Unter den rund 80 Teilnehmern konnte der Vorstand auch Markus Ulbig, Sächsischer Staatsminister des Innern, und Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, begrüßen, die beide ein Grußwort sprachen. Weitere Grußworte gab es von Dr. Matthias Zabel (GdW), Andrea Drischberger (Deutsche Bahn AG), Claudia Hamelbeck (BEV) und Steffen Knaup (DEVK).

Der Vorstand berichtete über die Aktivitäten der ARGE im letzten Geschäftsjahr. Die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist zum Teil angespannt, vor allem in Ballungsräumen fehlt bezahlbarer Wohnraum. Hier liegen die Mieten selten unter 10 Euro/qm und können, insbesondere im süddeutschen Raum, sogar 15 bis 20 Euro/qm betragen. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase ist der Ankauf der Erbbaugrundstücke vom Bundeseisenbahnvermögen für viele Eisenbahnergenossenschaften auch weiterhin aktuell.

Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Entlastung. Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand nun zusammen aus Vorstandsmitgliedern von Genossenschaften aus Stuttgart, Augsburg, München, Bremen, Düsseldorf und Witten.

Abgerundet wurde die zweitägige Veranstaltung wieder durch interessante Gastvor-

träge, diesmal von Markus Kirchner (DEVK) zur „Aktuellen Entwicklung der betrieblichen Altersversorgung“ und von Holger Steimel (EHT Haustechnik GmbH) zum Thema „Komfort verbindet Sicherheit – Lösungen für die Wohnungswirtschaft“. Rechtsanwalt Goetz Michaelis referierte zum „Baurecht – Aktuelle Rechtsprechung und Highlights aus dem Mängelrecht“.



(v.l.n.r.): ARGE-Vorstand Frank Nolte, Markus Ulbig, Gunther Adler, ARGE-Vorstandsvorsitzender Josef Vogel

ERDE AUF DER WIR BAUEN

**Altbausanierung / Reparatur-Service
Moderner Innenausbau / Hochbau
Innen- und Außenputzsysteme**

Wir haben uns spezialisiert auf:

- Gebäudeabdichtung von innen und außen mit langzeitbewährten Produkten
- Schimmelsanierung mit schadstofffreien Systemen
- schnellen Reparatur-Service



Wilhelm Rödiger GmbH

Cörmannstr. 18 · 58455 Witten

Tel.: 0 23 02 / 5 62 38 · Fax: 0 23 02 / 2 72 66

E-Mail: info@roediger-bau.de · www.roediger-bau.de

Wohnungsgenossenschaft freut sich über Besuch von NRW-Bauministerin

Ina Scharrenbach besichtigt Neubau und Quartier Bommern

Im Rahmen ihrer Quartiersfachreise kam Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG NRW) am 25. Oktober auch nach Witten. Vorher hatte sich die Ministerin in Münster, Dülmen, Essen und Hattingen schon andere innovative Wohnprojekte und vorbildliche Quartiere im öffentlich geförderten Wohnungsbau angesehen.

Begleitet wurde Ina Scharrenbach von Alexander Rychter, Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VdW) Rheinland Westfalen, Dietrich Suhlrie, Vorstandsmitglied der

NRW.BANK, Sigrid Koeppinghoff, Ministerialdirektorin des MHKBG NRW, Stephen Paul, bau- und wohnungspolitischer Sprecher der FDP, sowie Mitarbeitern verschiedener Fachbereiche des Verbandes und der NRW.BANK.

Die Ministerin interessierte sich in Witten für den im letzten Jahr – nach nur zwölf Monaten Bauzeit – fertiggestellten Neubau unserer Wohnungsgenossenschaft am Bommerfelder Ring 12. Fehlende Kita-Plätze und die Nachfrage nach öffentlich gefördertem Wohnraum in Witten gaben den Anstoß für diesen Neubau. Unter einem Dach entstanden vierzehn öffentlich geförderte, barrierefreie Wohnungen und eine zweizügige

Kindertagesstätte. Möglich wurde die schnelle Realisierung des Bauprojektes unter anderem durch den Einsatz modular vorgefertigter Wandelemente. Trägerin der integrativen Kita ist die Lebenshilfe Witten. Kita-Leiterin Sonja Quade führte die Besucher durch die modernen Räume und erläuterte die Arbeit mit den zwei- bis sechsjährigen Kindern. Auch in dieser Einrichtung gebe es eine lange Warteliste für einen Kita-Platz.

Bei der anschließenden Besichtigung einer Wohnung zeigte sich die Ministerin beeindruckt von der hohen Qualität der gut geschnittenen, hellen und freundlichen Räume. Alle Wohnungen haben einen offenen Wohn/



Ministerin Scharrenbach (5. v.r.) mit Vertretern der Genossenschaft, Stadtspitze, VdW, NRW.BANK, FDP und Lebenshilfe



Essbereich und Balkon, ein barrierefreies Bad mit Hänge-WC, Handtuchheizkörper, Badewanne und/oder bodengleicher Dusche, eine eigene Trinkwasserstation, elektrische Rollläden und Gegensprechanlage. Zu jeder Wohnung gehören ein separater Abstellraum und ein Pkw-Stellplatz. Die Nettokaltmiete der öffentlich geförderten 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 47 und 95 qm beträgt 5,25 Euro/qm. Als Service-Angebot bietet die Wohnungsgenossenschaft ihren Mietern Hausreinigung und Winterdienst.

Beim Gang durch das Quartier erläuterte Witten-Mitte-Vorstand Gerhard Rother die im Zuge der Bauarbeiten erfolgte komplette Neugestaltung des Wohnumfeldes. Unter anderem wurden weitere 23 Pkw-Stellplätze geschaffen und für die Quartierskinder ein Spielplatz sowie ein Rodelhang angelegt.

Begleitet wurde der Besuch der Ministerin auch von der Stadtspitze mit Bürgermeisterin Sonja Leidemann, Stadtbaurat Stefan Rommelfanger und dem 1. Beigeordneten

und Sozialdezernenten Frank Schweppe. Sonja Leidemann berichtete von der jüngsten Zusammenarbeit der Stadt mit der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz. Gemeinsam wolle man die Quartiersaufwertung in diesem Bereich vorantreiben. Stefan Rommelfanger betonte insbesondere auch die Bedeutung des Engagements der Genossenschaft Witten-Mitte für die Stadtentwicklung.



Foto: VdW RW/Roland Baerge

Meewes
Heizung • Sanitär • Gas-Sicherheit

Minnhard Meewes GmbH
-Geschäftsführer Jürgen Niedereichholz-
Konrad-Adenauer-Straße 17 A
58452 Witten

02302-13646
www.meewes-shk.de

Bäder • Wellness • moderne Heiztechniken • Wartungs-/Reparatur-Service
Zertifiziert für Trinkwasser VDI 6023, Geronto- und Gas-Sicherheits-Technik

(v.l.n.r.)
Stephen Paul,
Ministerin Scharrenbach,
Witten-Mitte-Vorstand Gerhard Rother



(v.l.n.r.)

Dr. Brigitte Mohn, Bertelsmann Stiftung, Beatrix Schwarze, Familiengerechte Kommune e.V., Alexander Rychter, VdW Rheinland Westfalen, Heidi Schneider, Witten-Mitte, Dietrich Suhlrie, NRW.BANK, Frank Nolte, Witten-Mitte, Ministerin Ina Scharrenbach, Gerhard Rother, Witten-Mitte, Stephanie Pieper, Witten-Mitte

Wohnungsgenossenschaft

Witten-Mitte ausgezeichnet mit Zertifikat

„Generationengerechtes Wohnen im Quartier“

Die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte hat sich mit ihrem Quartier „Crengeldanz/Heven-Ost“ erfolgreich an dem Auditierungsprozess „Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ beteiligt und wurde dafür am 08. November in Düsseldorf zertifiziert. Insgesamt neun Wohnungsunternehmen nehmen an dem 2015 begonnenen Pilotprojekt teil.

Fachkompetente Partner des Projektes sind das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, die NRW.BANK, der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., die Bertelsmann Stiftung und der Verein Familiengerechte Kommune, unter wissenschaftlicher Begleitung der InWIS Forschung & Beratung GmbH.

Ziele des Projektes sind die generationengerechte und zukunftsfähige Weiterentwicklung und Gestaltung von Wohnquartieren sowie die Schaffung und der Erhalt bezahlbaren Wohnraums in Nordrhein-Westfalen. Die Kooperation mit der Kommune und die Beteiligung der Quartiersbewohner und weiterer Akteure sind Bestandteil der Auditierung. Die im Prozess entwickelten Konzepte



Foto: Axel Heise



„Wohnen schafft Heimat. Damit das gelingt, müssen generationengerechte Quartiere unterschiedliche Bedürfnisse der Bewohner berücksichtigen. Uns ist dabei besonders wichtig, dass dabei ein angemessener Anteil an bezahlbaren Wohnungen für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen geschaffen und gesichert werden kann. Mit der Zertifizierung unterstützen wir richtungsweisende Konzepte für bezahlbare Wohnungen und Quartiere, in denen alle Generationen eine Heimat finden können.“

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW

werden in den kommenden drei Jahren in den Quartieren umgesetzt.

Bauministerin Ina Scharrenbach, die erst kürzlich den Neubau der Wohnungsgenossenschaft in Witten-Bommern besichtigt hatte (Bericht Seiten 4/5), ließ sich im Rahmen der Zertifikatsverleihung eingehend das Quartierskonzept von Witten-Mitte erläutern.

„Am Anfang des Prozesses stand eine Analyse der Rahmenbedingungen und Herausforderungen im Quartier „Cregeldanz/Heven-Ost“, so Stephanie Pieper, Projektleiterin bei Witten-Mitte. „Daraus wurden Handlungsfelder und Ziele entwickelt, beispielsweise zum Wohnumfeld, zur Wohnungsqualität, zur Gestaltung des sozialen Miteinanders und zur Vernetzung und Kooperation mit der Stadt Witten und anderen Partnern.“

Einige der im Auditierungsprozess entwickelten Maßnahmen wurden auch schon im Quartier der Genossenschaft umgesetzt bzw. begonnen, wie z. B. die energetische Sanierung des Bestandes im Bereich Hermannstraße/Unterkrone/Im Mühlenwinkel oder die Wohnumfeldgestaltung mit Fassadenanstrichen am Tannenbergs/Cregeldanz-/Albrechtstraße.



Die Schaffung von Kita-Plätzen in der Jugendstilvilla am Cregeldanz, aber auch das Herrichten von barrierefreien Hauszugängen oder das Aufstellen von Rollatorboxen gehören genauso zu den Maßnahmen, die ein Wohnen und Leben von Jung und Alt im Quartier unterstützen und verbessern. Thematisiert wird derzeit auch die Umgestaltung und Verkehrsberuhigung im öffentlichen Raum des Tannenbergs in Kooperation mit der Stadt Witten. Eine zentral im Wohngebiet gelegene Freifläche könnte Quartiers-

platz werden, um das soziale Miteinander der Bewohner zu fördern.

Bei der Zertifikatsübergabe in Düsseldorf würdigte Laudatorin Dr. Brigitte Mohn, Bertelsmann Stiftung, nicht nur die Arbeit der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte, sondern betonte dabei auch die Chancen für den Wohnstandort an sich. Potenzial bietet sich auch durch die Nähe zur innerstädtischen Universität.



Treffpunkt Ehrenamt in Genossenschaften

Aufsichtsrat informiert sich zu aktuellen Themen

Am 17./18. November fand in Sprockhövel der „Treffpunkt Ehrenamt in Genossenschaften“ statt. Bereits seit 1984 lädt der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen regelmäßig zu den Informationstagen für ehrenamtliche Organmitglieder von Wohnungsgenossenschaften ein. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wird über wohnungswirtschaftliche und wohnungspolitische Fragen diskutiert sowie zu rechtlichen und organisatorischen Belangen informiert. Der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft nahm auch diesmal wieder teil.

Themen der diesjährigen Veranstaltung waren unter anderem die Wohnungswirtschaft im Westen nach Landtags- und Bundestagswahl, Mitglieder- und Mieterumfragen, die Abgrenzung von Modernisierungs- und Instandhaltungskosten, Mitglieder- und Bewohnerpartizipation, Kooperationen von Wohnungsgenossenschaften und das aktuelle Genossenschaftsrecht mit Übungen anhand von Fallbeispielen.

Treffpunkt Ehrenamt in Wohnungsgenossenschaften 2017

Themen und Referenten

Aktuelles Genossenschaftsrecht – Übungen anhand von Fallbeispielen
 RA'in Eva Appelman, RA'in Cindy Merz, RA Sebastian Tackenberg,
 Referat Rechtsangelegenheiten, VdW Rheinland Westfalen

Abgrenzung von Modernisierungs- und Instandhaltungskosten
 Ulrich Bispink, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, VdW Rheinland Westfalen

Mitglieder- und Bewohnerpartizipation
 Ulrich Bimberg, Vorstandsvorsitzender, Spar- und Bauverein Solingen eG
 Kai Schwartz, Vorstandsvorsitzender, Baugenossenschaft Freie Scholle eG, Bielefeld
 Thomas Möller, Prokurist/Beteiligungsmanager, Baugenossenschaft Freie Scholle eG, Bielefeld

Die Wohnungswirtschaft nach Landtags- und Bundestagswahl 2017
 Alexander Rychter, Verbandsdirektor, VdW Rheinland Westfalen
 Dr. Daniel Ranker, Prüfungsdirektor, VdW Rheinland Westfalen
 Mirja Dorny, Referat Genossenschaftswesen, VdW Rheinland Westfalen

Kooperation von Genossenschaften – Zusammen das Beste, auch für die Stadt, schaffen
 Jan Hische, Kaufmännische Leitung, Wohnungsbaugenossenschaft Lünen eG
 Lars Podchull, Teamleiter der Vermietung, Bauverein zu Lünen eG

Wie aus Mitglieder- und Mieterumfragen Maßnahmen werden – Ein Erfahrungsbericht
 Thorsten Kleinebekel, Vorstand, Wohnbau Lemgo eG
 Andreas Riepe, Öffentlichkeitsarbeit, Wohnbau Lemgo eG

Warum wir bauen wie wir bauen
 Frederik R. Kruska, Referat Energie, Umwelt, Bautechnik und Normung,
 VdW Rheinland Westfalen
 Mario Born, Architekt beim Architekturbüro Hülsmann in Münster und Mitglied des Aufsichtsrats
 Wohnungsverein Münster von 1893 eG



(v.l.n.r. Andreas Härtel, Bettina Göldner, Reinhard DiBe, Manfred Dräger, Rainer Nickel, Rita Kessler, Harald Gössling)

MECKE

MOTORSERVICE

KFZ-MEISTERBETRIEB

- ▶ Fahrzeugtechnik
- ▶ Fahrzeugelektrik
- ▶ Autolackiererei
- ▶ Karosserie-Fachbetrieb
- ▶ Automatik-Getriebespülung

- ▶ Scheibenmontage
- ▶ Klima-Service
- ▶ Werkstattersatzwagen
- ▶ Hol- und Bringservice

Gegen Vorlage Ihrer Witten-Mitte Mitglieds-Nr. erhalten Sie vereinbarte Sonderkonditionen.

Frankensteiner Str. 22 · 58454 Witten (nähe TÜV) · Tel.: 02302/912191 · www.mecke-motorservice.de



Baumaßnahmen 2018

Für ein gutes und sicheres Wohnen und Leben in der Gemeinschaft

Zum Jahresausklang möchten wir unseren Mitgliedern und Mietern eine kurze Vor- schau auf die für 2018 vorgesehenen Bau- maßnahmen geben.

Im nächsten Jahr erhalten die Wohnhäuser Albrecht-Dürer-Straße 2/4 ein neues Dach, eine wärmegeämmte Fassade und einen farblich an den Neubau Albrecht-Dürer- Straße 4a angepassten Anstrich. Die Balkone werden zum Schall- und Wetterschutz mit einer Verglasung versehen, so dass die Mieter ihre Balkone sicherlich mehr als sonst üblich nutzen können.



Neubau und Albrecht-Dürer-Straße 2/4 rechts

Die Häuser Tannenbergr 7/9 werden durch einen neuen Außenanstrich farblich aufge- frischt. An der Hermannstraße erhalten die Häuser 1a/1b eine neue Dacheindeckung,

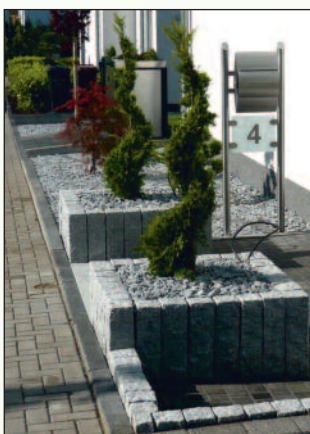
Fassadendämmung, einen neuen Außen- wie auch Treppenhausanstrich sowie eine Sprech- anlage. Der Austausch der Glasbausteine gegen moderne Treppenhausfenster wird im Dieckhoffsfeld 6/8 und 14/16 weitergeführt. Ebenso erhalten diese Häuser neue Haustür- anlagen und einen Treppenhausanstrich. In verschiedenen Quartieren werden die Wege zu den Häusern barrierefrei neugestaltet, was nicht nur die älteren Bewohner freuen wird.

Ein großer Posten im Budget 2018 ist ausge- wiesen für die Instandhaltung und Moderni- sierung einzelner Wohnungen. Vor allem nach Beendigung langjähriger Mietverhält- nisse besteht häufig größerer Sanierungsbe- darf. Allein in diesem Jahr wurden wieder 32 Wohnungen im Zuge von Mieterwechseln komplett modernisiert.

Im letzten Jahr hat die Genossenschaft mit ihrem Neubau in Bommern und dem Umbau der Jugendstilvilla Crengeldanz rund einhun- dert Kita-Plätze geschaffen. Die Nachfrage nach Kita-Plätzen ist weiterhin groß. Die städtische Kindertagesstätte in Vormholz ist

derzeit überbelegt und benötigt dringend mehr Platz. Mit Blick auf die im Quartier le- benden Familien wird die Genossenschaft auch hier helfen können. Bekanntlich hat Witten-Mitte Anfang 2017 das nur wenige Schritte von der Kita entfernte Gebäude Vormholzer Ring 50 erworben. Trotz zahlrei- cher Versuche fand sich kein Lebensmittel- händler für das 1.100 qm große, ehemalige Coop-Ladenlokal im Erdgeschoss. Nach dem Umbau durch die Genossenschaft wird die Stadt eine Teilfläche anmieten und die Kita Vormholz voraussichtlich zum neuen Kinder- gartenjahr mit zwei Gruppen umziehen kön- nen.

Eine weitere Umbaumaßnahme erfolgt am Sonnenschein 32. Nach Auszug der Sparkas- senfiliale und Freizug der Ladenlokale wird das Erdgeschoss zu zehn Appartements für Menschen mit Behinderungen umgebaut. Die pädagogische und pflegerische Betreuung der Bewohner übernimmt die Lebenshilfe Witten. Jedem Mieter stehen zu einem Ap- partement von rund 17 qm auch die Gemein- schaftsküche und ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Die Umbauarbeiten werden zu rund zwei Dritteln mit Wohnbauförderungs- mitteln des Landes NRW finanziert.



Beratung & Planung
von Neuanlagen

- Pflasterarbeiten
- Maschinenarbeiten
- Teichbau
- Natursteinverarbeitung
- Gartenbegrünung
- Dachbegrünung



Der Meisterbetrieb

Friedrich-Ebert-Straße 87 b

58454 Witten

Mobil: 0172 - 2762585 / 2753585

Rufnummer: 02302 / 274831 - 32

Fax: 02302 / 54776



Vormholzer Ring 50



Schimmel - Nein Danke!

Foto: Offsetdruck Dieckhoff

Vor allem in der kälteren Jahreszeit kommt es vermehrt zur Schimmelbildung in Wohnungen. Das beeinträchtigt das Wohlbefinden der Bewohner, vermindert den Wärmeschutz der Außenwände und kann die Bausubstanz schädigen. Die Feuchtigkeit kommt dabei fast immer von innen aus der Raumluft.

Ein erwachsener Mensch gibt pro Nacht rund einen Liter Feuchtigkeit ab. Deshalb sollte man nach dem Aufstehen das Schlafzimmer immer gut durchlüften, um die Feuchtigkeit aus Luft, Wänden und Möbeln hinauszubefördern. Auch durch Kochen, Duschen oder Baden entsteht unerwünschte Feuchtigkeit in der Wohnung. Durch anschließendes Lüften wird die feuchte gegen trockene, frische Luft ausgetauscht.

Für ein angenehmes Wohlfühlklima in der Wohnung sorgen richtiges Lüften und Heizen. Räume, die permanent mit gekipptem Fenster gelüftet werden, kühlen aus. Das begünstigt die Schimmelbildung und für das Wiederaufheizen der Räume wird mehr Energie benötigt. Dies sieht man dann spätestens bei der nächsten Heizkostenabrechnung. Damit es nicht zu Feuchtigkeits-

schäden kommt und der Geldbeutel geschont wird, sollte am besten mehrmals täglich mit kurzem Durchzug bei voll geöffnetem Fenster gelüftet werden. Bei dieser "Stoßlüftung" kühlen Möbel und Wände kaum ab und der Raum kann schneller wieder erwärmt werden.

Auch sollten Heizkörper nicht mit Möbeln zugestellt oder durch Gardinen und Vorhänge abgedeckt werden. Sitzmöbel und Schränke, die zu dicht an Außenwänden stehen, behindern die Luftzirkulation im Raum und begünstigen ebenfalls die Schimmelbildung.

Falsch ist auch, nur den Raum, in dem man sich hauptsächlich aufhält, am stärksten und die übrigen Räume gar nicht oder kaum zu beheizen. Manch einer denkt, er könnte weniger beheizte Räume durch geöffnete Zimmertüren mit beheizen. Die Folge: Die warme Luft, die in einen kälteren Raum zieht, schlägt sich als Feuchtigkeit nieder und führt auf Dauer zu Schimmelbildung. Werden alle Räume tagsüber gleichmäßig beheizt, ist dies zweckmäßiger und zudem auch wirtschaftlicher. Damit wir uns in unserem Zuhause wohlfühlen, müssen die Temperatur und die Luftfeuchte

stimmen. Bei Temperaturen zwischen 19 und 22 °C und einer relativen Luftfeuchte von 35 bis 60 % wird ein Raum als behaglich empfunden.

Lüftungsfehler lassen sich auch an mancher modernisierten Fassade als dunkle Verfärbungen über den Fenstern erkennen. Werden die Fenster insbesondere in der kalten Jahreszeit zum Lüften permanent nur gekippt, dringt die warme und feuchte Wohnungsluft über den Fensterspalt nach draußen und kondensiert auf der kalten Fassade. Hier kann sich dann in der Luft enthaltener Staub absetzen - ein guter Nährboden für Algen und Pilze. Als Folge davon verfärbt sich die Fassade über dem Fenster schwarz.

DRK zu Hause.
Lange gut leben.

+ Häusliche Pflege

+ Hausnotrufdienst

+ Menüdienst
Wählen Sie aus Wittens längster Speisekarte an 7 Tagen in der Woche

Deutsches Rotes Kreuz
Annenstr. 9 • 58453 Witten • info@drk-witten.de
0 23 02 / 16 66



Stein schmückt Steinhügel

Neuer Blickfang auf dem Fundament des „Schneebesens“

Rund zwölf Jahre – von 2003 bis 2015 – stand vor den Genossenschaftshäusern Steinhügel 5 – 9 die von dem Kunstschmied Kurt (Kate) Toni Neumann geschaffene Edelstahlskulptur, in Witten bekannt als „Schneebesen“, „Stelzenheinrich“ oder „Stahlgewitter“.

Nach dem Umzug der Edelstahlskulptur auf den Kreisverkehr nahe dem Wittener Saalbau wirkte der Platz in Heven verwaist. Die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte hat nun vor einiger Zeit auf das noch vorhandene Fundament des Schneebesens – in Anlehnung an den Straßennamen – einen ansehnlichen Stein aufstellen lassen. Mit seinen 1.217 Kilogramm ist der Onyx Multicolor diebstahlsicher und ein schöner Blickfang für den Steinhügel.

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

Geprüfter
Bestatter
Mitglied der Innung

BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
aus Holz und Kunststoff

- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Reparaturen etc.**
- **Tür- und Fensteröffnungen**
Tag und Nacht

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b D-58454 Witten

02302/962600

Straßennamen - Bedeutung und Herkunft

Im Ortsteil Vormholz gelegene Seitenstraße der Straße Zu den Tannen, Länge: 1.020,70 m, benannt am 28.10.1975.

Ihren Namen erhielt die Karl-Legien-Straße nach dem Gewerkschaftsführer Karl Legien, geb. 01.12.1861 in Marienburg/Westpreußen, gest. 26.12.1920 in Berlin.

Karl Legien wurde 1890 Vorsitzender der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands und 1919 des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. Er war Mitglied des Deutschen Reichstages von 1893–1898 und 1903–1920.

In der Karl-Legien-Straße 5a befindet sich die Zweigstelle der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG.

Quelle: Witten Straßen Wege Plätze, Beiträge zur Geschichte der Stadt Witten, Band 1, Paul Brandenburg, Karl-Heinz Hildebrand, Witten 1989

Rückblick Seniorenmesse 2017



(v.l.n.r.)
Sozialarbeiterin Anne Klar,
AR-Mitglied Rita Kessler,
Vorstand Gerhard Rother,
Wohnungsverwalter Robert Schulte-Kraft

Auch in diesem Jahr war die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte auf der alljährlichen Seniorenmesse im Rathaus vertreten. Viele Interessierte fanden am 03. September wieder den Weg zu unserem Info-stand, um sich über die aktuelle Situation auf dem Wohnungsmarkt und die Angebote der Genossenschaft zu informieren.

Das Thema des altersgerechten und generationsgerechten Wohnens findet bei den Neu- und Umbauten der Wohnungsgenossenschaft große Berücksichtigung. Selbstverständlich informieren wir Sie auch gerne außerhalb der Seniorenmesse zu diesem Thema. Melden Sie sich dazu bitte bei unserer Wohnungsverwaltung, Telefon 2 81 43 - 0, oder unserer Sozialarbeiterin Anne Klar, Telefon 2 81 43 - 25.

 **ferber**
Malermeisterbetrieb
Qualität in Farbe.

Tel.: (0 23 02) 36 62
www.malerbetrieb-ferber.de





Foto: Hartmut Claus

Markt der Möglichkeiten

Begegnungsstätten präsentieren ihre sozialen Angebote

Bereits zum vierten Mal hatte das „Netzwerk der Begegnungsstätten von Witten“ zum „Markt der Möglichkeiten“ eingeladen. Am 14. Oktober stellten 13 Witterner Begegnungsstätten und Institutionen unter dem Motto „Miteinander und füreinander leben“ ihre vielfältigen Angebote in der StadtGalerie vor.

Zahlreiche Interessierte, darunter viele Senioren, nutzten die Möglichkeit, sich an den verschiedenen Ständen zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen. Dabei ging es nicht nur um die Älteren – das Netzwerk und seine Akteure denken generationenübergreifend. Dementsprechend richteten sich die Angebote wie Sprach- und Bastelkurse, Gesprächskreise, Treffs und vieles mehr an alle, die sich vielleicht einsam füh-

len oder in Gemeinschaft Spaß haben möchten.

Ziel ist es auch, Menschen in ihrem wohnlichen Umfeld zusammenzuführen. „Gute Nachbarschaft und miteinander für eine

gemeinsame Heimat im Quartier ist die Devise“, so Witten-Mitte-Sozialarbeiterin Anne Klar, die zusammen mit Pastor Ulrich Martens die Aktivitäten des Netzwerks koordiniert. Nähere Infos zu den Angeboten des Netzwerks: Anne Klar, Telefon 2 81 43 - 25



50 JAHRE

Innovation erfahren!

Sanitär Klima Photovoltaik Lüftung
Wunschbad barrierefrei BHKW Solar Wärmepumpe
Heizsysteme Brennwert
 Holzpellets
Elektro Gassicherheit

DEHNE
 Innovation erfahren
www.dehne-gmbh.de

Volker und Jörg Dehne gehen voran. Aus guter Tradition.

10-jähriges Dienstjubiläum



Seit dem 01. Oktober 2007 ist Frank Nolte Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte. Gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied Gerhard Rother leitet er die Genossenschaft und führt die Geschäfte des Unternehmens.

Rückblickend auf die letzten zehn Jahre hat die Wohnungsgenossenschaft ihren Bestand um 30 % auf derzeit 1.812 Wohnungen vergrößert. 2007 gehörten der Genossenschaft 216 Häuser, jetzt sind es

294. Rund 50 Millionen Euro wurden von 2007 bis 2017 Euro in die Instandhaltung und Modernisierung des Bestandes sowie in Neubaumaßnahmen investiert. Die Bilanzsumme ist in den letzten zehn Jahren um über 30 Millionen angewachsen auf rund 70 Millionen Euro. Die jährlichen Umsatzerlöse haben sich entsprechend positiv entwickelt auf gut 10 Millionen Euro bei einer aktuellen Durchschnittsmiete von 4,82 Euro/qm. Die Eigenkapitalquote der Genossenschaft bewegt sich auf einem Niveau von rund 44 %. Und auch die Mitgliederzahl ist in den letzten zehn Jahren um weitere 700 auf 2.400 gestiegen. Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten der Genossenschaft wurden weitere sechs Mitarbeiter eingestellt.

Unter Frank Noltens Führung wurde auch der Sozialbereich der Genossenschaft ausgebaut. Für die Mitglieder und Mieter wurden zahlreiche Service- und Dienstleistungsangebote eingeführt, wie z. B. Winterdienst, Hausreinigung, Gästewohnung, Ausflüge und Feste, Mitgliedercafé und Begegnungszentrum.

Bereits im letzten Jahr hat der Aufsichtsrat der Genossenschaft Frank Nolte für weitere fünf Jahre einstimmig wiederbestellt bis zum 30. September 2022.

Witten-Mitte gratuliert zum 10-jährigen Dienstjubiläum und wünscht Frank Nolte alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch



90 Jahre

06. Jan.	Ilse Kamin
19. Jan.	Rudolf Sevin
10. März	Grete Schwenzner
18. März	Erna Saure
19. März	Marga Striebeck

85 Jahre

13. Jan.	Karl Heinz Wilken
16. Jan.	Helga Köhne
09. März	Martha Schuh
20. April	Adelheid Nolte

80 Jahre

09. Jan.	Magdalene Lork
11. Jan.	Edith Both
18. Jan.	Alfred Drost
03. Feb.	Dora van Kampen
05. Feb.	Paul Freund
06. Feb.	Renate Böttger
14. Feb.	Egor Kulmann
28. Feb.	Günther Tober
08. März	Erika Gersie
08. März	Hans-Dieter Reinhardt
14. März	Georg Schaaß
24. März	Christa Preuß
05. April	Else Stumpf
11. April	Antonio Fonseca
19. April	Christa Elling
29. April	Helga Bock

75 Jahre

13. Jan.	Wilfried Brune
20. Jan.	Lieselotte Schotte
24. Jan.	Bernd Carla
02. Feb.	Brigitte Höper
02. Feb.	Peter Morgala
20. Feb.	Karin Biking
23. Feb.	Gerd Umsonst
03. März	Franz Dieter Tillmann
09. März	Christel Irmgard Brachmann
16. März	Marianne Vette
20. März	Dietmar Berthold
05. April	Karl Rau
10. April	Hans-Dieter Best
17. April	Brigitte Prein
23. April	Roswitha Schumacher

Wir gratulieren nachträglich zur

Goldenen Hochzeit

21. Okt.	Irene und Peter Tlatlik
----------	-------------------------

An dieser Stelle gratulieren wir unseren Mitgliedern zu besonderen Geburtstagen oder Ehejubiläen.

Da uns die Termine von z.B. Gold- oder Diamant-Hochzeiten nicht bekannt sind, informieren Sie uns bitte.

Mitglieder, die keine Ankündigung ihres Geburtstages wünschen, teilen uns dies bitte mit.

Stephanie Pieper · Telefon 2 81 43 - 31



Elektro Vaupel GmbH
Geschäftsführer Torsten Stadkus

Augustastraße 36 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 9 14 48 77

vaupel-wit@t-online.de
www.elektro-vaupel.de

- Altbauanierung
- Neubauten
- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher elektrotechnischer Arbeiten
- Photovoltaik- Anlagen
- Hausautomatisierung
- Antennentechnik
- EIB/KNX- Anlagen
- Industrieanlagen
- Netzwerktechnik
- Kundendienst
- Notdienst



Veranstaltungen / Termine

Mitgliedercafé Bommerfelder Ring 55a

Dienstag, 09. Jan. 2018, 14.00 Uhr
„Erzählcafé“

Dienstag, 06. Feb. 2018, 14.00 Uhr
„Café Karneval“

Dienstag, 06. März 2018, 14.00 Uhr
„Erzählcafé“

Dienstag, 10. April 2018, 14.00 Uhr
„Frühlingscafé“

Witten-Mitte-Begegnungszentrum Hans-Böckler-Straße 11

Dienstag, 19. Dez. 2017, 14.00 Uhr
„Weihnachtscafé“

Dienstag, 16. Jan. 2018, 14.00 Uhr
„Matjes-Essen“ und Vortrag
„Patientenverfügung und
Vorsorgevollmacht“

Referenten:
Ulrike Voit,
(städt. Betreuungsstelle)

Heike Terhorst
(Caritas-Betreuungsverein)

Dienstag, 20. Feb. 2018, 14.00 Uhr
„Erzähl-Café“

Dienstag, 13. März 2018, 14.00 Uhr
„Café“ und Vortrag
„Betreuungsmöglichkeiten zu Hause“

Referentin:
Daniela Thiel
(Promedica Plus)

Dienstag, 17. April 2018, 14.00 Uhr
„Frühlingscafé“

Weitere Termine werden
durch Aushang in unseren
Wohnhäusern bekannt gegeben.

Witten-Mitte-Nachwuchs



Lea Alexandra Ivchenko
geb. 24.08.2017, 3.370 g, 52 cm

Wenn auch Sie gerade stolze Eltern geworden sind, schicken Sie uns ein Foto von Ihrem Nachwuchs. Per Post an die Geschäftsstelle Dieckhoffsfeld 1, 58452 Witten, oder per Mail an info@witten-mitte.de. Name, Geburtsdatum, Größe und Gewicht Ihres Sprösslings bitte mit angeben. Wir veröffentlichen das Foto und spendieren einen Einkaufsgutschein über 20 Euro.

Hilfe für Menschen in Rumänien

Im Rahmen des Patenschaftsprojektes zu Gunsten benachteiligter Menschen ging im November erneut ein Hilfsgütertransport auf die Reise nach Rumänien. Mit einem 40-Tonnen-Lkw wurden die über Monate zuvor gesammelte gute Kleidung, Kinderspielsachen und Möbel an den Caritas-Verband Satu Mare im Nordwesten Rumäniens geliefert.

Dabei konnte sich die Genossenschaft wieder einmal auf ihre ehrenamtlichen Helfer verlassen. Beim Beladen des Lkws halfen auf Wunsch der Caritas auch drei syrische Flüchtlinge und ein Krankenpflegeschüler. Für die kleinen innerstädtischen Transporte hatte die Wittener Schreinerei Lauterbach auch wieder Personal und Fuhrpark zur Verfügung gestellt.

Dieser Transport ist bereits die siebte Hilfsgüteraktion der Wohnungsgenossenschaft für Rumänien. Der Kontakt zu den dortigen Caritas-Kinderheimen entstand im Jahr 2010, als die Witten-Mitte-Sozialarbeiterin Anne

Klar und Wittens damaliger Vize-Bürgermeister Jürgen Dietrich zusammen Nord-Siebenbürgen bereisten und in Satu Mare vertrauenswürdige Partner fanden.

Die gespendeten Hilfsgüter und die liebevoll gepackten Weihnachtspäckchen für die Kinder werden von der Caritas Satu Mare an Bedürftige in Schulen, Waisenhäusern, in der Armenküche und im „Haus der Freundschaft“ verteilt. Ein großes Dankeschön gilt allen tatkräftigen Helfern, Spendern und Unterstützern des Projektes.



Ludger Palz (3. v. l.), ehrenamtlicher Koordinator aus Bommern, und eifrige Helfer

„Kino im Café“

Termine 2018

Gemeindezentrum
Oberdorf 10 / Im Örtchen 3

Beginn: 15.30 Uhr

Dienstag, 30. Januar 2018
(5-jähriges Jubiläum)

Dienstag, 27. Februar 2018

Dienstag, 27. März 2018

Dienstag, 24. April 2018

Wer neue Kontakte knüpfen will
oder einfach mit anderen Menschen
ins Gespräch kommen möchte,
ist herzlich eingeladen.

Eintritt und Verköstigung
(Kaffee, Kuchen, Snacks und Co.)
sind frei. Spenden sind willkommen.

Kartenreservierung bei:

Anne Klar (Witten-Mitte)
Telefon 2 81 43 - 25

Ursula Stieler
Telefon 4 35 35



VORSICHT
Wieder Trickbetrüger
unterwegs

Seit einigen Wochen versuchen wieder
Trickbetrüger, sich Zutritt zu Wohnungen
zu verschaffen unter dem Vorwand, die
Rauchwarnmelder kontrollieren zu müs-
sen.

Bitte beachten Sie:

Die von unserer Wohnungsgenossen-
schaft mit der Installation und Überprü-
fung der Rauchwarnmelder beauftragte
Firma ISTA und deren Mitarbeiter kön-
nen sich ausweisen. In der Regel tragen
die Mitarbeiter auch Firmenbekleidung
mit Logo und kommen mit einem Fahr-
zeug der Firma ISTA.

Bitte seien Sie wachsam, fragen Sie ge-
gebenenfalls bei uns oder der Firma ISTA
nach oder verständigen Sie die Polizei.

Termine 2018



Heimat- und Geschichtsverein
Bommern e.V.

Samstag, 13. Januar 2018
Cromford-Museum, Ratingen

Samstag, 17. Februar 2018
Hachenburger Erlebnisbrauerei

Samstag, 17. März 2018
„Alte Dombach“, Bergisch Gladbach

Freunde des Vereins sind herzlich
willkommen. Buchung und Auskünfte
zum Fahrtenprogramm:
Rosemarie Weber, Telefon 3 08 92

FLIESEN
Sobotta
MEISTERBETRIEB

Christoph Sobotta
Fliesenlegermeister
Am Dorfplatz 14
58642 Iserlohn

Telefon: 01 78 - 7 30 69 93
Telefax: 0 23 74 - 9 21 99 18
E-Mail: christophsobotta@web.de



Haus- reinigung

Mieter, die aufgrund ihres Alters, wegen Krankheit oder aus beruflichen Gründen nicht mehr die regelmäßige Hausreinigung (Treppenhaus-, Keller- und Dachboden-Reinigung) durchführen können, möchten uns bitte ansprechen.

Es besteht die Möglichkeit, die Hausreinigung an ein Dienstleistungsunternehmen zu beauftragen und die Kosten über die Betriebskosten abzurechnen. Voraussetzung ist allerdings, dass sich alle Bewohner im Haus dazu bereit erklären. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Kostengründen die Hausreinigung nicht nur für einzelne Parteien beauftragen können.

Kurz notiert



Anspruch auf Mietzuschuss?

Wohngeld ist ein vom Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen jeweils zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Ob Sie Anspruch auf diesen Zuschuss haben, können Sie ganz einfach auf der Seite des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen erfahren: www.wohngeldrechner.nrw.de

Witten-Mitte-Kalender 2018

Dieser Mitgliederzeitung liegt der übersichtliche Witten-Mitte-Kalender mit den NRW-Ferienterminen und Feiertagen 2018 bei. Weitere Exemplare erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Dieckhoffsfeld 1 oder in der Zweigstelle Karl-Legien-Straße 5a. Der Kalender 2018 kann auch von unserer Homepage heruntergeladen und ausgedruckt werden (www.witten-mitte.de, Service, Kalender zum Drucken).

Café Vergissmeinnicht

Atempause für Demenzkranke und deren Angehörige

Witten-Mitte-Begegnungszentrum Hans-Böckler-Straße 11

21. Dezember 2017
25. Januar 2018
22. Februar 2018
22. März 2018
26. April 2018

jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Informationen und Anmeldung:

Witten-Mitte
Anne Klar
Telefon 2 81 43-25

Focus
Kathrin Bromme
Telefon 42 11 31

Peter Hesse
GmbH & Co Schreinerei KG, Witten

Hesse

Schreinerei Kunststoff-Fenster

- Beratung
- Planung
- Herstellung
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Rollläden
- Reparaturservice

Salinger Feld 58
58454 Witten
Tel.: 0 23 02 / 55 11 6
Fax: 0 23 02 / 26 96 0
E-Mail: info@schreinerei-hesse.de
Internet: www.schreinerei-hesse.de

tischlerrw



Immer für die Mieter von Witten-Mitte unterwegs



*Wir wünschen
unseren Mitgliedern, Mietern
und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
neues Jahr!*

Schwarz-Weiß-Gebäck

Zutaten (für ca. 60 Plätzchen)

für hellen Teig:

- 250 g Weizenmehl
- 150 g Zucker
- 125 g weiche Butter oder Margarine
- 1 gestr. TL Backpulver
- 1 Pck. Vanillezucker
- 1 Ei (Größe M)

für dunklen Teig:

- 15 g Backkakao
- 15 g Zucker
- 1 EL Milch

zum Bestreichen

- 1 Eiweiß (Größe M)

Mischen Sie das Mehl mit Backpulver in einer Rührschüssel. Fügen Sie die restlichen Zutaten für den hellen Teig hinzu und kneten alles kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu einem Teig zusammen. Jetzt teilen Sie die Teigmasse auf zwei Schüsseln auf. Für den dunklen Teig wird Kakao gesiebt und mit Zucker und Milch verrührt. Anschließend unter eine Hälfte des hellen Teiges kneten. Nun den hellen und dunklen Teig jeweils zu einer Kugel formen und in Frischhaltefolie gewickelt ca. 30 Minuten kalt stellen.

Rollen Sie den hellen und dunklen Teig jeweils zu einem gleichmäßigen Rechteck (ca. 30 x 15 cm) aus. Ein Rechteck dünn mit Eiweiß bestreichen, anschließend das zweite Rechteck darauf platzieren und ebenfalls bestreichen. Nun von der längeren Seite aus fest aufrollen.

Am besten stellen Sie die Teigrollen eine Zeit lang kalt, so lassen sie sich besser schneiden. In der Zwischenzeit können Sie den Backofen vorheizen und das Backblech mit Backpapier auslegen.

(Ober-/Unterhitze: 180°C | Heißluft 160°C)

Nun schneiden Sie die Teigrollen in ca. 5 mm dicke Scheiben und legen diese auf das Backblech. Das Backblech in den Backofen schieben und **ca. 12 Minuten** ausbacken. Anschließend auf einem Kuchenrost abkühlen lassen.

Rezept und Foto:
Offsetdruck Dieckhoff



Feldstecher	flüssiges Gewürz	Empfehlung	ich bezogener Mensch	10	span. Artikel	portug. Dramatiker		Stadt im Allgäu		englischer Artikel	Getränk			zu dem Zeitpunkt	scharfe Kante	8	in ... und Braus
			6	14				Stadt in Süd-Pakistan	12					witziger Einfall			
Südseeinsel				2		Stadt auf Malta		Bosse			4			der Teufel			javan. Tanz
			Stadt in Nord-Korea		Anstrengung						Messlatte		veraltet: Grundbesitzer				
Windrichtung		nord-amerik. Indianerstamm						Gestalt		Ältestenrat							Warenverzeichnis
					Droge		Mistgabel						Strich		Kfz-Z. Krefeld		
Spion, Spitzel	Wort der Anerkennung	franz. Männername		Gelage					Gegenteil von Frieden		Diener						
Strom in der Ukraine						künstl. Haarfarbe		nicht groß							Kampfgefährte		
				Vakuum		Hochruf					Tierpfote		Landspitze				
Abels Bruder			Hinterhalt						menschlich		Hauptstadt von Ruanda						
Schweifstern					Luft holen		gewitzt, schlau						Gedeck				Blutbahn
			bewegl. Körperteil		Männerbekleidung						Obstkern		Fremdwortteil: groß				
Kolloid	annehmbar	Vorname der Garbo		11				Wasserstandsmesser	1	großartig						5	chem. Zeichen für Helium
jeder ohne Ausnahme					Vulkan auf Sizilien		Salbe						Nebenfluss des Rheins	13			
mexikan. Urvolk		Rüssel-tier	7	Weiden des Wildes						Bodenvertiefung		feines Pulver					
							Ge-flügel-produkt		ital.: ja		9						
			3	Dotter		kehren											
Begriff d. Jazz-musik			Nachkomme						starker Wind		Streitmacht						
etrusk. Göttin					Frosterscheinung		junge Musikrichtung										
			poetisch: Löwe		Pferdesportler												
sehr, ganz		Bücherfreund						Kfz-Z. Bamberg		kurz für: in dem							
Dummheit							Käseart										
Blätter der Bäume					Erscheinung des Feuers												

1. Preis
Einkaufsgutschein Mayersche Buchhandlung (50 Euro)

2. Preis
Einkaufsgutschein Boni-Center Witten (30 Euro)

3. Preis
Einkaufsgutschein Boni-Center Witten (20 Euro)

Bitte schicken Sie Ihre Lösung unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift per Mail an info@witten-mitte.de oder per Post an die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG, Dieckhoffs-feld 1, 58452 Witten.

Einsendeschluss ist der **16. März 2018**

Gewinner Ausgabe August 2017

1. Preis: Sandra Frensch
(Einkaufsgutschein über 50 Euro)

2. Preis: Barbara Reschke
(Einkaufsgutschein über 30 Euro)

3. Preis: Christel Seidel
(Einkaufsgutschein über 20 Euro)

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG und des Unternehmens Offsetdruck Dieckhoff sowie deren Angehörige.



UNSER GROSSES ZIEL: DIE VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT KREBSKRANKER KINDER

WER SIND WIR ?

Unser Verein wurde im Dezember 1982 gegründet. Heute zählt er mehr als 500 Mitglieder. Es sind größtenteils betroffene Eltern, deren Kinder in der Universitätskinderklinik Münster wegen einer Krebserkrankung behandelt worden sind.

Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Pädiatrische Hämatologie/Onkologie des Uniklinikums Münster ist eines der größten Kinderkrebszentren in Deutschland und nimmt jedes Jahr 120 bis 140 Kinder und Jugendliche mit neu diagnostizierten Krebskrankheiten aller Arten (Leukämien und bösartige Tumoren) auf. Sie kommen aus einem sehr großen Einzugsgebiet, einige auch aus dem Ausland, und verbleiben über längere Zeit in stationärer und ambulanter Betreuung der Klinik.

WAS BEZWECKEN WIR ?

Wir wollen den krebserkrankten Kindern und Jugendlichen die lange Zeit der Behandlung mit ihren großen körperlichen und

seelischen Strapazen erträglicher gestalten. Wir wollen dazu beitragen, die Patienten/innen nach der Therapie wieder in das normale Leben einzugliedern und damit ihre Entwicklung fördern. Familien, die durch die Krankheit des Kindes in eine besonders schwere Notlage geraten, erhalten auch finanzielle Hilfe. Ein wichtiges Ziel für uns ist, die Kinderkrebsklinik bei materiellen und personellen Engpässen finanziell zu unterstützen. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die Forschung zur Optimierung der Behandlungsmethoden zu fördern.

WIE HELFEN WIR ?

Kreative Tätigkeiten können seelische Spannungen und Ängste bei stark belasteten Patienten abbauen und die Lebensfreude fördern. Wir bezahlen daher aus den Spenden das nötige Material und Instrumente sowie das Gehalt für die Kunst- und Musiktherapeuten und die Erzieher/innen. Seit einiger Zeit fördern wir auch ein Sport-



© holbox/shutterstock.com

projekt für die Kinder auf den Stationen. Seit vielen Jahren unterstützen wir eine Skifreizeit. Diese Maßnahmen helfen, das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen durch Gemeinschaftserlebnisse und sportliche Aktivitäten wiederaufzubauen.



Wir bedanken uns beim Team der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte für die Unterstützung und Spendenaktion im Rahmen des zweitägigen Kinder- und Familienfestes „Witten meets family 2017“.

KONTAKT

Kinderkrebshilfe Münster e.V.
Domagkstr. 20
48149 Münster

Telefon: 02 51 - 8 35 42 83

Email: buero@kinderkrebshilfe-muenster.de

Unsere Internetseite finden Sie unter:
www.kinderkrebshilfe-muenster.de

Wir helfen leben. Helfen Sie mit!

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Münsterland Ost

IBAN DE81 4005 0150 0021 0016 23
BIC WELADED1MST

Verwendungszweck: Name und Anschrift
(falls Spendenquittung erwünscht)